

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblia, Das ist: Die gantze Heil. Schrift Altes und Neues Testaments

Luther, Martin

Halle, 1723

VD18 13339362

Die andere Epistel S. Pauli an die Corinther.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-197739](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-197739)

Die andere Epistel S. Pauli an die Corinthen.

Das 1. Capitel.

Pauli geduld in verfolgung.

1. **P**aulus, ein apostel Jesu Christi, * durch den willen Gottes, und bruder Timotheus, der gemeine Gottes zu Corinthen, sammt allen heiligen in ganz Asien.

* 1 Cor. 1.1.

2. Gnade * sey mit euch, und friede von Gott, unserm Vater, und dem Herrn Jesu Christo.

* Röm. 1.7. 1 Cor. 1.3.

3. * Gelobet sey Gott und der Vater unser Herr Jesu Christi, der Vater der barmherzigkeit, und + Gott alles trostes:

* 1 Pet. 1.3. 12. + Röm. 15.5.

4. Der uns tröstet in allem unserm trübsal, daß wir auch trösten können, die da sind in allerley trübsal, mit dem trost, damit wir getröstet werden von Gott.

5. Denn * gleichwie wir des leidens Christi viel haben, also werden wir auch reichlich getröstet durch Christum.

* Ps. 34. 20.

6. Wir haben aber trübsal, oder trost, so geschieht es euch zu gute. Ist trübsal, so geschieht es euch zu trost und heyl. (welches heyl * beweiset sich, so ihr leidet mit geduld, dermaßen, wie Wir leiden.) Ist trost, so geschieht es euch auch zu trost und heyl.

* c. 4. 15. 17.

7. Und stehet unsere hoffnung feste für euch, dieweil wir wissen, daß, * wie ihr des leidens theilhaftig seyd, so werdet ihr auch des trostes theilhaftig seyn.

* 2 Thess. 1.4. 7.

8. Denn wir wollen euch nicht verhalten, lieben brüder, * unsere trübsal, die uns in Asien widerfahren ist, da wir über die maasse beschweret waren, und über macht, also, daß wir uns auch des lebens erwogen,

* Gesch. 19. 23.

9. Und bey uns beschloffen hatten, wir müßten sterben. Das geschach aber darum, daß wir unser vertrauen nicht auf uns selbst stellten, sondern auf Gott, der die todten auferwecket.

10. Welcher uns von solchem tode erlöset hat, und noch täglich erlöset; und hoffen auf ihn, er werde uns auch * hinfort erlösen,

* 2 Tim. 4. 18.

11. Durch * hilfe eurer fürbitte für uns: auf daß über uns, für die gabe, die uns gegeben ist durch viel personen, viel dankes geschehe.

* Röm. 15. 30.

12. Denn unser ruhm ist der, nemlich das * zeugniß unsers gewissens, daß wir in + einfältigkeit und göttlicher lauterkeit, nicht in fleischlicher weisheit, sondern in der gnade Gottes auf der welt gewandelt haben, allermeist aber bey euch.

* Ebr. 13. 18. + Matth. 10. 16.

13. Denn wir schreiben euch nichts anders, denn das ihr leset, und auch befinden. Ich hoffe aber, ihr werdet uns auch bis ans ende also befinden, gleichwie ihr uns zum theil befunden habt.

14. Denn * wir sind euer ruhm, gleichwie auch Ihr unser ruhm seyd auf des Herrn Jesu tag.

* c. 5. 12.

15. Und auf solches vertrauen gedachte ich jenesmal zu euch zu kommen, auf daß ihr abermal eine wohlthat empfanget,

16. Und ich durch euch in * Macedoniam reisete, und wiederum aus Macedoniam zu euch käme, und + von euch geleitet würde in Judäam.

* Gesch. 19. 21. + 1 Cor. 16. 5.

17. Habe ich aber einer leichtfertigkeit gebraucht, da ich solches gedachte? Oder sind meine anschläge fleischlich? Nicht also; sondern bey mir * ist ja ja, und nein ist nein.

* Matth. 5. 37. Jac. 5. 12.

18. Aber, o ein * treuer Gott, daß unser wort an euch nicht ja und nein gewesen ist.

* 1 Cor. 1. 9.

19. Denn der sohn Gottes, Jesus Christus, der unter euch durch uns geprediget ist, durch mich und Silvanum, und Timotheum, der war nicht ja und nein, sondern es war ja in ihm.

20. Denn alle Gottes verheissungen sind ja in ihm, und sind amen in ihm, Gott zu lobe durch uns.

21. Gott ist aber, der uns * bevestiget sammt euch in Christum, und uns gesalbet,

* 1 Cor. 1. 8. 1 Pet. 5. 10.

22. Und versiegelt, und in unsere herben * das pfand, den Geist, gegeben hat.

* Eph. 1. 14.

Das 2. Capitel.

Von aufnehmung des bußfertigen sünders.

23. **I**ch rufe aber Gott an * zum zeugen auf meine seele, daß ich euer ver-

Sinder wieder zu t
verschonet habe,
wieder gen Corinth

24. Nicht, daß
euren glauben, so
zum freude: den

Cap. 2. v. 1.

heir mir, daß ich
nicht zu euch käme

2. Denn so ich
ist, der mich freige
von mir betrübte

3. Und dastelbige
ben, * daß ich nicht
rig seyn müßte, u
lig solte freuen.

zu euch allen vers
euer aller freude se

4. Denn ich schri
sal und angst des he
nen, nicht daß ihr
siedern auf daß ich
welche ich habe son

5. So aber iema
angereicht, der he
eigne zum theil, au
le beschwore.

6. Es ist aber ge
nieten also gestrafer

7. Daß ihr nun so
phet, und tröstet,
gewisser traurigkeit

8. Darum einmal
* die liebe an ihm be

9. Denn darum
schon, daß ich ei
schaffen seyd, gehor

10. Welchem ab
dem vergehe Ich an
ich etwas vergebe

11. Auf daß wi
werden vom satan.

12. Da ich aber
predigen das ewan

13. t mir eine thür a
Herrn, * Ge

14. Hatte ich ke
ke, da ich Titum

15. und; sondern i

er fürchte für wir
für die gabe, die wir
el person, viel danks

Röm. 15/30

usm ist der, nemlich
s gemüths, daß wir
göttlicher lauterkeit

weisheit, sondern in
auf der welt gesehelt

über bey euch.

1. Pet. 5/3.

1. Pet. 5/3.

1. Pet. 5/3.

1. Pet. 5/3.

1. Pet. 5/3.

1. Pet. 5/3.

1. Pet. 5/3.

1. Pet. 5/3.

1. Pet. 5/3.

1. Pet. 5/3.

1. Pet. 5/3.

1. Pet. 5/3.

1. Pet. 5/3.

1. Pet. 5/3.

1. Pet. 5/3.

1. Pet. 5/3.

1. Pet. 5/3.

1. Pet. 5/3.

1. Pet. 5/3.

1. Pet. 5/3.

1. Pet. 5/3.

1. Pet. 5/3.

1. Pet. 5/3.

1. Pet. 5/3.

1. Pet. 5/3.

1. Pet. 5/3.

1. Pet. 5/3.

1. Pet. 5/3.

1. Pet. 5/3.

1. Pet. 5/3.

1. Pet. 5/3.

verschonet habe, in dem, daß ich nicht wieder gen Corinthen kommen bin.

* Röm. 1/9.

24. Nicht, daß wir *herren seyn über euren glauben, sondern wir sind gehülfsen eurer freude: denn ihr stehet im glauben.

* 1. Pet. 5/3.

Cap. 2. v. 1. Ich gedachte aber solches bey mir, daß ich nicht *abermal in traurigkeit zu euch käme.

* C. 12/21.

2. Denn so ich euch traurig mache, wer ist, der mich fröhlich mache, ohne der da von mir betrübet wird?

3. Und dasselbige habe ich euch geschrie- ben, *daß ich nicht, wenn ich käme, trau- rig seyn müßte, über welche ich mich bil- lig solte freuen. Sintemal ich mich deß zu euch allen versehe, daß meine freude euer aller freude sey.

* C. 12/21.

4. Denn ich schrieb euch in großer trüb- sal und angst des herzens, mit viel thrä- nen, nicht daß ihr soltet betrübt werden, sondern auf daß ihr die liebe erkennetet, welche ich habe sonderlich zu euch.

5. So aber jemand ein betrübniß hat angerichtet, der hat nicht mich betrübet, ohne zum theil, auf daß ich nicht euch al- le beschwere.

6. Es ist aber genug, daß derselbige von vielen also gestrafet ist,

7. Daß ihr nun fort ihm desto mehr ver- gebet, und tröstet, auf daß er nicht in al- zugrosser traurigkeit versinke.

8. Darum ermahne ich euch, daß ihr *die liebe an ihm beweiset.

* 1. Cor. 16/14.

9. Denn darum habe ich euch auch ge- schrieben, daß ich erkennete, ob ihr recht- schaffen seyd, gehorsam zu seyn in allen sücken.

10. Welchem aber ihr etwas vergebet, dem vergebe Ich auch. Denn auch Ich, so ich etwas vergebe jemandem, das verge- be ich um euret willen, an Christus statt,

11. Auf daß wir nicht übervortheitet werden vom satan. Denn uns ist nicht un- bewußt, was er im sinn hat.

12. Da ich aber gen *Troada kam, zu predigen das evangelium Christi, und t mir eine thür aufgethan war in dem HErrn,

* Besch. 16/8. t Besch. 14/27.

13. Hatte ich keine ruhe in meinem gei- ste, da ich Titum, meinen bruder, nicht fand; sondern ich machte meinen ab-

schied mit ihnen, und fuhr aus in Ma- cedoniam.

14. Aber *Gdtt sey gedanket, der uns allezeit sieg giebt in Christo, und offenba- ret den geruch seiner erkantniß durch uns an allen orten.

* 1. Cor. 15/57.

15. Denn wir sind Gdtt ein guter ge- ruch Christi, beyde *unter denen, die se- lig werden, und unter denen, die verloh- ren werden:

* 1. Cor. 1/18.

16. Diesen ein geruch des todes zum to- de; jenen aber ein geruch des lebens zum leben. Und *wer ist hiezu tüchtig?

* C. 3/5.6.

17. Denn wir sind nicht, wie etlicher viel, die das wort Gdtt verfältschen, sondern als auß lauterkeit, und als auß Gdtt, vor Gdtt, reden wir in Christo.

Das 3. Capitel.

Verteidigung des evangelischen predigamts.

1. S Eben wir denn abermal an *uns selbst zu preisen? Oder bedürfen wir, wie etliche, der lobebriefe an euch, oder lobebriefe von euch?

* C. 5/12.

2. Ihr seyd unser *brief in unser herz geschrieben, der erkannt und gelesen wird von allen menschen;

* 1. Cor. 9/2.3.

3. Die ihr offenbar worden seyd, daß ihr ein brief Christi seyd, durch unser pre- digamt zubereitet, und durch *uns ge- schrieben, nicht mit dinten, sondern mit dem Geiste des lebendigen Gdttes, nicht in steinern tafeln, sondern in fleischern tafeln des herzens.

* Jer. 31/33.

(Epistel am 12. sonntage nach trinitatis.)

4. In solch vertrauen aber haben wir *durch Christum zu Gdtt.

* Joh. 14/6. 10.

5. Nicht, *daß wir tüchtig sind von uns selber, etwas zu denken, als von uns sel- ber, sondern daß wir tüchtig sind, ist von Gdtt,

* C. 2/16. Phil. 2/13.

6. Welcher auch uns tüchtig gemacht hat, das amt zu führen des neuen testa- ments, nicht des buchstabens, sondern des Geistes. Denn der buchstabe tödtet, aber der Geist machet lebendig.

7. So aber das amt, das durch die buchstaben tödtet, und in die steine ist ge- bildet, klarheit hatte, also daß die kinder Israhel nicht konten ansehen *das angesicht Mose, um der klarheit willen seines an- gesichts, die doch aufhöret: *2 Mos. 34/30.

(D) 4

8. Wie

8. Wie solte nicht vielmehr das amt, das den Geist giebt, Klarheit haben?

9. Denn so das amt, das die verdammniß prediget, Klarheit hat, vielmehr hat das amt, das die gerechtigkeit prediget, überschwängliche Klarheit.

10. Denn auch jenes theil, das verfläret war, ist nicht für Klarheit zu achten gegen dieser überschwänglichen Klarheit.

11. Denn so das Klarheit hatte, das da aufhöret, vielmehr wird das Klarheit haben, das da bleibet.]

12. Diemeil wir nun * solche Hoffnung haben, brauchen wir grosser freudigkeit,

13. Und thun nicht wie Moses, der * die decke vor sein angesicht hing, daß die kinder Israel nicht ansehen konnten das ende deß, der aufhöret. * 2 Mos. 34/33.35.

14. Sondern ihre * sinne sind verstocket. Denn bis auf den heutigen tag bleibet die selbe decke unaufgedeckt über dem alten testament, wenn sie es lesen, welche in Christo aufhöret. * Es. 6, 10.

15. Aber bis auf den heutigen tag, wenn Moses gelesen wird, hänget die decke vor ihrem herzen.

16. Wenn es * aber sich bekehrte zu dem H. Ern, so würde die decke abgethan.

17. Denn * der H. ERN ist der Geist. Wo aber der Geist des H. Ern ist, da ist freyheit. * Joh. 4/24.

18. + Nun aber spiegelt sich in uns allen deß H. Ern Klarheit, * mit aufgedecktem angesichte, und wir werden verkläret + in dasselbige bilde, von einer Klarheit zu der andern, als vom H. Ern, der der Geist ist.

[4. Stad. Nun aber schauen wir alle die Klarheit des H. Ern, wie in einem Spiegel 16.] * 1 Cor. 13/12. + Röm. 8/29.

Das 4. Capitel.

Fruchtbarkeit des evangelii in denen unter dem creutz streitenden gläubigen.

1. **D**arum, diemeil wir ein solch amt haben, nachdem * uns barmherzigkeit widerfahren ist, so werden wir nicht müde;

2. Sondern meiden auch heimliche schande, und gehen nicht * mit schalckheit um, fälschen auch nicht G. D. tes wort, sondern mit offenbarung der wahrheit, und beweisen uns wohl gegen aller menschen gewissen vor G. D. t.

* 1 Thess. 2/5.

3. Ist nun unser evangelium verdeckt, so ist in * denen, die verlohren werden, verdeckt, * 1 Cor. 1/18.

4. Bey welchen der gott dieser welt der ungläubigen sinne verblendet hat, daß sie nicht sehen das helle licht des evangelii von der Klarheit Christi, * welcher ist das ebenbild G. D. tes.

5. Denn wir * predigen nicht uns selbst, sondern Jesum Christ, daß er sey der H. ERN; wir aber eure knechte im Jesu will.

6. Denn * G. D. t, der da hieß das licht auß der finsterniß hervor leuchten, der hat einen + hellen schein in unsere herzen gegeben, daß (durch uns) entflünde die erleuchtung von der erkänntniß der Klarheit G. D. tes in dem angesichte Jesu Christi.

* 1 Mos. 1/3. + 2 Pet. 1/19.

(Epistel am S. Bartholomäi tage.)

7. **W**ir haben * aber solchen schach in irdischen gefassen, auf daß die überschwängliche kraft sey G. D. tes, und + nicht von uns. * c. 5, 1. + 1 Cor. 2/5.

8. Wir haben allenthalben trübsal, aber wir ängsten uns nicht. Uns ist bange, aber wir verzagen nicht.

9. Wir leiden verfolgung, * aber wir werden nicht verlassen. Wir werden untergedrückt, aber wir kommen nicht um.

10. Und * tragen um allezeit das sterben des H. Ern Jesu an unserm leibe, auf daß auch das leben des H. Ern Jesu an unserm leibe offenbar werde. * Röm. 8/17.

11. Denn Wir, die wir leben, werden immerdar in * den tod gegeben im Jesu will, auf daß auch das leben Jesu offenbar werde an unserm sterblichen fleische.

* Ps. 44/23. Matth. 5/11.

12. Darum so ist nun der * tod mächtig in uns, aber das leben in euch.

13. Diemeil wir aber denselbigen geist deß glaubens haben, (nach dem geschrieben * steht: Ich gläube, darum rede ich) so glauben Wir auch, darum so reden wir auch. * Ps. 116/10.

14. Und wissen, daß der, so den H. Ern * Jesum hat auferwecket, wird uns auch auferwecken durch Jesum, und wird uns darstellen sammt euch. * Besch. 3/15. 16.

15. Denn es geschieht alles um euret wil.

willen, * auf daß die überschwängliche gnade durch vieler dancksagen Gdtt reichlich preise. * Röm. 5, 15.

16. Darum werden wir nicht müde; sondern, ob unser äußerlicher mensch * verwerfset, so wird doch der † innerliche von tage zu tage verneuert. * 1 Pet. 4, 1. † Eph. 3, 16.

17. Denn unsere * trübsal, die zeitlich und leicht ist, schafft eine ewige und über alle maasse wichtige herrlichkeit, * Röm. 8, 18.

18. Uns, die wir nicht sehen auf das sichtbare, sondern auf das unsichtbare. Denn was sichtbar ist, das ist zeitlich; was aber unsichtbar ist, das ist ewig.

Das 5. Capitel.

Trost der gläubigen wider allerley trübsal, kraft des ewangelii.

1. **W**ir wissen aber, so unser irdisch haus * dieser hütten zerbrochen wird, daß wir einen bau haben von Gdtt erbanet, † ein haus nicht mit händen gemacht, das ewig ist im himmel.

2. Und über demselbigen * sehn wir uns auch nach unserer behausung, die vom himmel ist, und uns verlangt, daß wir damit überkleidet werden. * Röm. 8, 23.

3. So * doch, wo wir bekleidet, und nicht bloß erfunden werden. * Offenb. 16, 15.

4. Denn dieweil wir in der hütten sind, sehn wir uns, und sind * beschweret; sintemal wir wolten lieber nicht entkleidet, sondern überkleidet werden, auf daß das sterbliche würde verschlungen von dem leben. * Weisß. 9, 15.

5. Der uns aber zu demselbigen bereitet, das ist Gdtt, der uns das * pfand, den Geist, gegeben hat. * Eph. 1, 14.

6. Wir sind aber getrost allezeit, und wissen, daß, dieweil wir im leibe wohnen, so wallen wir dem HErrn.

7. Denn wir * wandeln im glauben, und nicht im schauen. * 1 Cor. 13, 12.

8. Wir sind aber getrost, und haben vielmehr lust außer dem leibe zu wallen, und daheim zu seyn bey dem HErrn.

9. Darum fleissigen wir uns auch, wir sind * daheim, oder wallen, daß wir ihm wohl gefallen. * Phil. 1, 23.

10. Denn wir müssen alle offenbaret werden * vor dem richtstuhl Christi, auf

daß ein ieglicher empfahe, nach dem er gehandelt hat bey leibes leben, es sey gut oder böse. * Röm. 14, 10, 12.

11. Dieweil wir * denn wissen, daß der HErr zu fürchten ist, fahren wir schön mit den leuten; aber Gdtt sind wir offenbar. Ich hoffe aber, daß wir auch in euren gewissen offenbar sind. * Hiob 31, 23.

12. Daß wir * uns nicht abermal loben, sondern euch eine ursach geben zu rühmen von uns, auf daß ihr habet zu rühmen wider die, so sich nach dem ansehen rühmen, und nicht nach dem herhen. * c. 3, 1.

13. Denn thun wir * zu viel, so thun wirs Gdtt; sind wir mässig, so sind wir euch mässig. * c. 11, 16, 17.

14. Denn die liebe Christi dringet uns also, sintemal wir halten, daß, so Einer * für alle gestorben ist, so sind sie alle gestorben; * 1 Tim. 2, 6. Ebr. 2, 9.

15. Und er ist darum für * alle gestorben, † auf daß die, so da leben, hinfort nicht ihnen selbst leben, sondern dem, der für sie gestorben und auferstanden ist. * 1 Tim. 2, 6. † Röm. 1, 4, 7, 8.

16. Darum von nun an kennen Wir niemand nach dem fleisch; und ob wir auch Christum gekant haben nach dem fleische, so kennen wir ihn doch ietzt nicht mehr.

17. Darum, * ist iemand in Christo, so ist er eine neue creatur, † das alte ist vergangen, siehe, es ist alles neu worden. * Röm. 8, 1, 10. † Ef. 4, 19. Offenb. 21, 5.

18. Aber das alles von Gdtt, der * uns mit ihm selber versöhnet hat durch Jesum Christ, und das amt gegeben, das die versöhnung prediget. * Röm. 5, 10.

19. Denn * Gdtt war in Christo, und versöhnete die welt mit ihm selber, und rechnete ihnen ihre sünden nicht zu, und hat unter uns aufgerichtet das wort von der versöhnung. * Röm. 3, 24, 25.

20. So sind wir nun * botschafter an Christus statt, denn Gdtt vermahnet durch uns, so bitten wir nun an Christus statt, laßet euch versöhnen mit Gdtt. * Ef. 3, 7. 1 Cor. 4, 1.

21. Denn er hat den, * der von Feiner sünde wußte, für uns zur sünde gemacht, auf daß Wir würden † in ihm die gerechtigkeit, die vor Gdtt gilt. * 1 Pet. 2, 22, 24.

† Col. 1, 14. Eph. 1, 6, 7. Phil. 3, 9.

(D) 5

Das

Das 6. Capitel.

Bermahnung zu würdiger anwendung der gnade Gottes.

(Epistel am 1. sonntage in der fasten.)

1. **W**ir ermahnen aber euch, als * mit-
helfer, daß ihr nicht vergeblich
die gnade Gottes empfalet. * 1 Cor. 3, 9.

2. Denn * er spricht: Ich habe dich in
der angenehmen zeit erhoret, und habe
dir am tage des heyls geholfen. Gehet,
† ietzt ist die angenehme zeit, ietzt ist der
tag des heyls. * Es. 49, 8. † Luc. 4, 19.

3. Lasset * uns aber niemand irgend ein
ärgerniß geben, auf daß unser amt nicht
verlästert werde. * Matth. 18, 6.

4. Sondern in allen dingen lasset * uns
beweisen als die † diener Gottes, in groß-
ser geduld, in trübsalen, in nöthen, in
ängsten, * c. 4, 2. † 1 Cor. 4, 1.

5. In schlägen, in gefängnissen, in auf-
rühren, in arbeit, in wachen, in fasten,

6. In keuschheit, in erkänntniß, in lang-
muth, in freundschaft, in dem heiligen
Geiste, in ungefärbter liebe,

7. In dem worte der wahrheit, in der
* kraft Gottes, durch waffen der gerech-
tigkeit, zur rechten und zur linken,
* 1 Cor. 2, 4.

8. Durch ehre und schande, durch böse
gerüchte und gute gerüchte, als die ver-
führer, und doch wahrhaftig;

9. Als die unbekannten, und doch be-
kannt; als die * sterbenden, und sihe, wir
leben; als die gezüchtigten, und doch
nicht ertödtet; * c. 4, 10, 11.

10. Als die traurigen, aber allezeit fröh-
lich; als die * armen, aber die doch viel
reich machen; als die nichts inne haben,
und doch alles haben. * c. 3, 9.

11. O ihr Corinthier, unser mund hat sich
zu euch aufgethan, unser herz ist getrost.

12. Unserthalben dürft ihr euch nicht
ängsten. Daß ihr euch aber ängstet, das
thut ihr auß herglicher meynung.

13. Ich rede mit euch, als mit meinen
kindern, daß ihr euch auch also gegen mir
stellet, und seyd auch getrost.

14. * Ziehet nicht am freunden joch mit
den ungläubigen. Denn † was hat die
gerechtigkeit für genieß mit der ungerech-
tigkeit? Was hat das licht für gemein-
schaft mit der finsterniß?

* 5 Mos. 7, 2. † Eph. 5, 11.

15. Wie * stimmt Christus mit Betal?
Oder was für ein theil hat der gläubige mit
dem ungläubigen? * 1 Kön. 18, 21.

16. Was hat der tempel Gottes für
eine gleiche mit den gözen? Ihr * aber
seyd der tempel des lebendigen Gottes;
wie denn Gott † spricht: Ich wil in ih-
nen wohnen, und in ihnen wandeln, und
wil ihr Gott seyn, und Sie sollen mein
volck seyn. * 1 Cor. 3, 16. † 3 Mos. 26, 12.

17. * Darum gehet auß von ih-
nen, und sondert euch abe, spricht
der HERR, und rühret kein unrei-
nes an: so wil Ich euch annehmen,
* Offenb. 18, 4. 16.

18. Und * euer Vater seyn, und Ihr
sollt meine söhne und töchter seyn,
spricht der allmächtige HERR.

* Jer. 31, 1, 9. 33. c. 32, 38. Offenb. 21, 3.

Das 7. Capitel.

Bermahnung zur heiligung des fleisches und
geistes.

1. **D**ieweil wir nun solche verheißung
haben, meine liebsten, so lasset
uns von aller befleckung des fleisches und
des geistes uns reinigen, und fortfahren
mit der heiligung in der furcht Gottes.

2. Sasset uns, wir haben * niemand
leid gerhan, wir haben niemand verlegt,
wir haben niemand vervortheilet.

* Gesch. 20, 33.

3. Nicht sage ich solches euch zu ver-
dammen; denn ich habe drohen zuvor gesa-
get, daß ihr in * unsern herzen seyd, mit zu
sterben und mit zu leben. * c. 6, 11, 12, 13.

4. Ich rede mit großer freudigkeit zu
euch, ich rühme viel von euch; ich bin er-
füllet mit trost, ich bin überschwänglich in
freuden, in allem unserm trübsal.

5. Denn da wir in Macedoniam ka-
men, hatte unser fleisch keine ruhe, son-
dern allenthalben waren wir in trübsal,
außwendig streit, innwendig furcht.

6. Aber * Gott, der die geringen tröstet,
der tröstete uns durch die zukunft Titi.

* c. 1, 3. 4.

7. Nicht allein aber durch seine zu-
kunft, sondern auch durch den trost, da-
mit er getröstet war an euch, und ver-
kündigte uns euer verlangen, euer wei-
nen, euren eifer um mich; also, daß ich
mich noch mehr freute.

8. Denn daß * ich euch durch den brief
habe traurig gemacht, reuet mich nicht.

Und

und ob mich reuet
daß der brief viel
trübet hat.

9. So freue ich
daran, daß ihr seyd
denn daß ihr ver-
traut seyd
daß ihr von uns
nimmeth.

10. Denn die * g-
der zur seligkeit ei-
getreuet; die tra-
mücket den tod.

11. Sihe, das sel-
seid betrübet word-
es in euch gewir-
gen, furcht, ver-
für, habt euch be-
daß ihr rein seyd an

12. Darum, ob ich
be, so ist doch n-
mühen, der befehl-
dell wollen, der be-
ist wollen, daß euer
har würde frey euch

13. Derhalben si-
den, daß ihr getröst-
licher aber haben
freuet über der freu-
ist erquicket an euch

14. Denn * was
grüßet habe, 6-
ben worden; son-
mehr ist, daß ich m-
als ist auch unser
werden.

15. Und er ist si-
an euch, wenn er g-
* Macedoniam, wie ih-
narrn habet aufge-
16. Ich * freue
ich alles versehen

Das 8.
Bermahnung zur m-
Ich thue euch
die * gnade
nennen in Macedon-

2. Denn ihre *
schwänglich, da si-
gehret wurden.
waren, haben sie
wer einfältigen.

Und ob michs reuete, so ich aber sehe, daß der brief vielleicht eine weile euch betrübet hat, * c. 2, 4.

9. So freue ich mich doch nun, nicht davon, daß ihr seyd betrübt worden, sondern daß ihr betrübt seyd worden zur reue. Denn ihr seyd göttlich betrübt worden, daß ihr von uns ja keinen schaden irgend worinne nehmet.

10. Denn die * göttliche traurigkeit wirkt zur seligkeit eine reue, die niemand gereuet; die traurigkeit aber der welt wirkt den tod. * Matth. 5, 4. c. 26, 75.

11. Sihe, dasselbige, daß ihr göttlich seyd betrübet worden, welchen fleiß hat es in euch gewircket, dazu verantwortung, zorn, furcht, verlangen, eifer, rage? Ihr habt euch bewiesen in allen stücken, daß ihr rein seyd an der that.

12. Darum, ob ich euch geschrieben habe, so ist doch nicht geschehen um des willen, der beleidiget hat, auch nicht um des willen, der beleidiget ist; sondern um des willen, daß euer fleiß gegen uns offenbar würde bey euch vor Gdt.

13. Verhaben sind wir getröstet worden, daß ihr getröstet seyd. Uberschwänglicher aber haben wir uns noch mehr gefreuet über der freude Titi: denn sein geist ist erquicket an euch allen.

14. Denn * was ich vor ihm von euch gerühmet habe, bin ich nicht zu schanden worden; sondern, gleich wie alles wahr ist, daß ich mit euch geredet habe, also ist auch unser ruhm bey Tito wahr worden. * 2 Thess. 1, 4.

15. Und er ist überaus herzlich wohl an euch, wenn er gedencet an eurer aller * gehorsam, wie ihr ihn mit furcht und zittern habet aufgenommen. * c. 2, 9.

16. Ich * freue mich, daß ich mich zu euch alles versehen darf. * 2 Thess. 3, 4.

Das 8. Capitel.

Vermañnung zur milden steuer für die armen.

1. Ich thue euch kund, lieben brüder, die * gnade Gdtes, die in den gemeinen in Macedonia gegeben ist.

* Röm. 15, 26.

2. Denn ihre * freude war da überschwänglich, da sie durch viel trübsal bewähret wurden. Und wiewol sie sehr arm waren, haben sie doch reichlich gegeben in aller einfältigkeit. * c. 7, 4. 12.

3. Denn nach allem vermögen, (das zeuge ich) und über vermögen waren sie selbst willig.

4. Und sieherten uns mit vielem ermahnen, daß wir * aufnahmen die wohlthat und gemeinschaft der handreichung, die da geschieht den heiligen. * c. 9, 1. Gesch. 11, 29.

5. Und nicht, wie wir hoffeten, sondern ergaben sich selbst zu erst dem Herrn, und darnach uns, durch den willen Gdtes:

6. Daß wir mußten Titum ermahnen, auf daß er, wie er zuvor hatte angefangen, also auch unter euch solche wohlthat ausrichtete.

7. Aber gleichwie ihr in allen stücken reich seyd, im glauben, und im wort, und in der erkänntniß, und in allerley fleiß, und in eurer liebe zu uns; also schaffet, daß ihr auch in dieser wohlthat reich seyd.

8. Nicht sage ich, daß ich etwas gebiete, sondern dieweil andere so fleißig sind, versuche ich auch eure liebe, ob sie rechter art sey.

9. Denn ihr wisset die gnade unsers Herrn Jesu Christi, * daß, ob er wol reich ist, ward er doch arm um eurer willen, auf daß Ihr durch seine armuth reich werdet. * Luc. 9, 58.

10. Und mein * wohlmeñnen hieran gebe ich. Denn solches ist euch nützlich, die ihr angefangen habt vor dem jahre her, nicht alleine das thun, sondern auch das wollen. * 1 Cor. 7, 6, 25.

11. Nun aber vollbringet auch das thun, auf daß, gleichwie da ist ein geneigt gemüthe * zu wollen, so sey auch da ein geneigt gemüthe zu thun, von dem, das ihr habt. * Phil. 2, 13.

12. Denn so einer * willig ist, so ist er angenehm, nach dem er hat, nicht nach dem er nicht hat. * Marc. 12, 43.

13. Nicht geschieht das der meynung, daß die andern ruhe haben, und ihr trübsal; sondern daß es gleich sey.

14. So diene euer überfluß * ihrem mangel, diese (theure) zeit lang, auf daß auch ihrer überschwang hernach diene eurem mangel, und geschehe, daß gleich ist. * c. 9, 12.

15. Wie * geschriebe steht: Der viel sammlete, hatte nicht überfluß; und der wenig sammlete, hatte nicht mangel. * 2 Mos. 16, 18.

16. Gdt

16. **G**ott * aber sey danck, der solchen fleiß an euch gegeben hat in das herb Tit. ^{* c. 9, 15.}

17. Denn er nahm zwar die ermahnung an; aber dieweil er so sehr fleißig war, ist er von ihm selber zu euch gereiset.

18. Wir haben aber einen bruder mit ihm gesandt, der das lob hat am evangelio durch alle gemeinen.

19. Nicht allein aber das, sondern er ist auch verordnet von den gemeinen + zu unserm gefehrten in dieser wohlthat, welche * durch uns außgerichtet wird dem Herrn zu ehren, und (zum preis) eures guten willens. ^{[+ Stad. zum gefehrten unserer fahrt] * Gal. 2, 10.}

20. Und verhüten das, daß uns nicht jemand übel nachreden möge, * solcher reihen steuer halben, die durch uns außgerichtet wird; ^{* c. 9, 1.}

21. Und sehen darauf, daß es redlich zu gehe, nicht allein vor dem Herrn, sondern auch vor den menschen.

22. Auch haben wir mit ihm gesandt unsern bruder, den wir oft gespürt haben, in vielen stücken, daß er fleißig sey, nun aber viel fleißiger.

23. Und wir sind grosser zuversicht zu euch, es sey * Titus halben, (welcher mein geselle und gehülfe unter euch ist) oder unserer brüder halben (welche + apostel sind der gemeinen, und eine ehre Christi,) ^{* c. 12, 18. + Röm. 16, 7.}

24. Erzeiget nun die beweisung eurer liebe und unsers ruhms von euch, an diesen, auch öffentlich vor den gemeinen.

Das 9. Capitel.

Ursachen, die steuer bald und richtig zu befördern.

1. **D**enn von solcher * steuer, die den heiligen geschicht, ist mir nicht noth euch zu schreiben. ^{* c. 8, 4. 20.}

2. Denn ich weiß euren * guten willen, davon ich rühme bey denen auß Macedonia (und sage:) Achaja ist vor dem jahre bereit gewesen. Und euer exempel hat viele gereicht. ^{* c. 8, 19.}

3. Ich habe aber diese * brüder darum gesandt, daß nicht unser ruhm von euch zu nichte würde in dem stücke, und daß ihr bereit seyd, gleich wie ich von euch gesagt habe; ^{* c. 13, 13.}

4. Auf daß nicht, so die auß Macedonia mit mir kämen, und euch unbereit

fänden, Wir (wil nicht sagen Ihr) zu schanden würden mit solchem rühmen.

5. Ich habe es aber für nöthig angesehen, die brüder zu ermahnen, daß sie voran jagen zu euch, zu verfertigen diesen zuvor verheissenen segnen, daß er bereitet sey, also, daß es sey * ein segnen, und nicht ein geiß. ^{* 1 Sam. 25, 27.}

(Epistel am tage S. Laurentii.)

6. **I**ch meine aber das, * wer da karglich säet, der wird auch karglich ernten; und wer da säet im segnen, der wird auch ernten im segnen. ^{* Spr. 22, 8.}

7. Ein ieglicher nach seinem willkühr, nicht mit unwillen, oder auß zwang: denn * einen fröhlichen geber hat Gott lieb. ^{* 2 Mos. 25, 2. Sir. 35, 11.}

8. Gott aber kan machen, daß * aller sey gnade unter euch reichlich sey, daß ihr in allen dingen volle gnüge habet, und reich seyd zu allerley guten werken.

9. Wie * geschrieben stehet: Er hat außgestreuet und gegeben den armen; seine gerechtigkeit bleibet in ewigkeit. ^{* Ps. 112, 9.}

10. Der aber saamen reichet dem säemann, der wird ie auch das brot reichen zur speise, und wird vermehren euren saamen, und wachsen lassen das gewächse eurer gerechtigkeit. ^{* Spr. 11, 24. Ps. 37, 16.}

11. Daß ihr reich seyd in allen dingen, mit aller einfältigkeit, welche wircket durch uns dancksagung Gottes.

12. Denn die handreichung dieser steuer erfüllt nicht allein den mangel der heiligen, sondern ist auch überschwänglich darinne, daß viele Gott danken für diesen unsern treuen dienst,

13. Und preisen Gott über eurem untertänigen bekänntnis des evangelii Christi, und über eurer einfältigen steuer an sie und an alle,

14. Und über ihrem gebet für euch, welche verlanget nach euch, um der * überschwänglichen gnade Gottes willen in euch. ^{* c. 8, 16.}

15. Gott aber sey danck für seine unaussprechliche gabe.

Das 10. Capitel.

Warnung vor verführung der falschen apostel.

1. **I**ch aber Paulus ermahne euch, durch die * sanftmüthigkeit und lindigkeit

Warnung vor
Christi, der
auch geringe
dürftig gegen
2. Ich bitte ab
segen gegenwärtig d
der sühne zu a
paulus, gegen
als wandelten mi
3. Denn ob m
den, so streiten
ger weyle.
4. Denn die * n
sind nicht fleischlich
Gott, zu verhö
5. Damit wir
und alle höhe, die
erkänntnis Gottes
alle vernunft unter
6. Und sind bere
foram, wenn euer
7. Nichtet ihe n
läßt sich jemand d
stam angehöre, d
wiederm bey ihm
Christum angehöre
auch Christum an.
8. Und so * ich a
rühmte von unse
der Herr gegeben
und nicht zu werde
zu schanden werden.
9. (Das sage ich
euch dünken laßt,
im sprechen mit br
10. Denn die brie
sthor und stark; e
für des leibes ist sch
unmöglich.
11. Wer ein solch
die wir sind mit w
weisen, so dürfen
im that gegenwärt
12. Denn wir *
die rechnen oder j
den: Aber dieweil
messen, und halten
versprechen sie nicht.
13. Wir aber
das ziel, sondern
angel, damit uns
das ziel, zu gelang
* 8

¶ Rom. 12, 3.

8. Und

8. 5113

8. Und habe andere gemeinen beraubet, und *sold von ihnen genommen, daß ich euch predigte. * Besch. 20, 33.

9. Und da ich bey euch war gegenwärtig, und mangel hatte, war ich niemand * beschwerlich (denn meinen mangel erstatteten die brüder, die auß Macedonia kamen,) und habe mich in allen stücken euch unbeschwerlich gehalten, und wil auch noch mich also halten. * c. 12, 13.

10. So gewiß die wahrheit Christi in mir ist, so soll mir dieser rühm in den ländern Achaja nicht gestopfet werden.

11. Warum das? Daß ich euch nicht solte lieb haben? Gott weiß es.

12. Was ich aber thue, und thun wil, das thue ich darum, daß ich die ursach abhaue denen, die ursache suchen, daß sie rühmen mögten, sie seyen wie wir.

13. Denn * solche falsche apostel und trügliche arbeiter verstellen sich zu Christus aposteln. * Phil. 3, 2.

14. Und das ist auch kein wunder: denn er selbst, der satan, verstellte sich zum engel des lichts.

15. Darum ist es nicht ein grosses, ob sich auch seine diener verstellen als prediger der gerechtigkeit; welcher ende seyn wird nach ihren werken.

16. Ich sage abermal, daß nicht jemand wähne, ich sey * thöricht: Wo aber nicht, so nehmet mich an als einen thörichten, daß Ich mich auch ein wenig rühme. * c. 12, 6

17. Was ich leht rede, das rede ich nicht als im Herrn, sondern als in der thorheit, dieweil wir in das rühmen kommen sind.

18. Sintemal viele sich rühmen nach dem fleisch, wil Ich mich auch rühmen.

(Epistel am sonntage seragesimä.)

19. **D**enn ihr vertraget geru die narren, dieweil ihr klug seyd.

20. Ihr verraget, so euch jemand zu knechten machet, so euch jemand schindet, so euch jemand nimmet, so euch jemand trohet, so euch jemand in das angesicht streichet.

21. Das sage ich nach der mehrer, als wären Wir schwach worden. Worauf nun jemand lähne ist, (ich rede in thorheit) darauf bin Ich auch lähne.

22. Sie sind Ebräer; * ich auch. Sie sind Israeliter; ich auch. Sie sind Abrahams saamen; ich auch. * Besch. 22, 3.

23. Sie sind diener Christi; (ich rede thörllich) Ich bin wol mehr. * Ich habe mehr gearbeitet, ich habe mehr schläge erliden, ich bin öfter gefangen, oft in todes nöthen gewesen. * I Cor. 15, 10.

24. Von den Jüden habe ich fünfmal empfangen * vierzig streiche weniger eins. * Mos. 25, 3.

25. Ich bin * drey mal gestäupet, + einmal gesteiniget, drey mal habe ich schiffbruch erliden, tag und nacht habe ich zugebracht in der tiefe (des meers.) * Besch. 16, 22, 10. + Besch. 14, 19, 10.

26. Ich habe oft gereiset, ich bin in fährlichkeit gewesen * zu wasser, in fährlichkeit unter den mördern, in fährlichkeit unter den Jüden, in fährlichkeit unter den heyden, in fährlichkeit in den städten, in fährlichkeit in der wüsten, in fährlichkeit auf dem meer, in fährlichkeit unter den falschen brüdern, * Besch. 27, 2, seq.

27. In mühe und * arbeit, in viel wachen, in hunger und durst, in viel fasten, in frost und blöße. * c. 6, 5.

28. Ohne was sich sonst zuträget, nemlich daß ich täglich werde angelaußen, und trage sorge für alle gemeinen.

29. Wer ist schwach, und * ich werde nicht schwach? Wer wird geärgert, und Ich brenne nicht? * Röm. 15, 1.

30. So ich mich ie rühmen soll, wil ich mich * meiner schwachheit rühmen. * c. 12, 5.

31. Gott und der Vater unsers Herrn Jesu Christi, * welcher sey gelobet in ewigkeit, weiß, daß ich nicht lüge. * Röm. 1, 25.

32. Zu * Damasco der landpfleger des königes Areta verwahrete die stadt der Damascer, und wolte mich greiffen. * Besch. 9, 24.

33. Und ich ward * in einem korbe zum fenster auß durch die mauer nieder gelassen, und entrann auß seinen händen. * Besch. 9, 25.

Das 12. Capitel.

Pauli rühm und offenbarung, seiner widerwärtigen ebrgeiz entgegen gesetzt.

1. **E**s ist nur ja das rühmen nichts nütze; doch wil ich kommen auf die gesichte und offenbarungen des Herrn.

2. Ich

Pauli offenbarung
2. Ich kenne
vor vierzig jäh
gewesen, so weiß
außer dem laibe g
nicht. Gott w
empfindet bis in
3. Und ich
(oder in dem laib
weisen ist, weiß
4. Er ward em
fürte unausspr
wünscht sagen hat
5. Davon wil
mir selbst aber n
men, ohne meiner
6. Und * so ich
te ich darum nic
wolte die wahrhe
mich aber deß, a
höher achte, dem
von mir höret.
7. Und auf da
hen offenbarung
ein pfahl ins fleis
engel, der mich
daß ich mich nich
8. Darin ich
flehet habe, daß
9. Und er hat
die an meiner g
meine kraft ist
mächtig. Daru
letztlichen rühme
auf daß die kraft
10. Darum bin
schwachheiten, in
in verfolgungen,
willen. Denn we
bin ich stark.
11. Ich bin * ein
rühmen: Darn h
gen. Denn Ich
werden, sintemal
fin, denn die ho
wil ich nichts bin.
12. Denn es * si
ghen unter euch ge
bold, mit zeichen
mit thaten.
13. Welches ist
sod denn die ande
Ich selbst euch n
bragete mir die

2. Ich kenne einen menschen in Christo vor vierzehnen jahren, (ist er in dem leibe gewesen, so weiß ich's nicht; oder ist er ausser dem leibe gewesen, so weiß ich's auch nicht: Gdtt weiß es.) Derselbige ward entzückt bis in den dritten himmel.

3. Und ich kenne denselbigen menschen, (ob er in dem leibe oder ausser dem leibe gewesen ist, weiß ich nicht: Gdtt weiß es.)

4. Er ward entzückt in das paradies, und hörte unaussprechliche worte, welche kein mensch sagen kan.

5. Davon wil ich mich rühmen; von mir selbst aber wil ich mich nichts rühmen, ohne meiner schwachheit. * c. 11, 30.

6. Und so ich mich rühmen wolte, thäte ich darum nicht ihsüchlich: denn ich wolte die wahrheit sagen. Ich enthalte mich aber deß, auf daß nicht jemand mich höher achte, denn er an mir siehet, oder von mir höret. * c. 10, 8. c. 11, 16.

7. Und auf daß ich mich nicht der hohen offenbarung überhebe, ist mir gegeben ein pfaß ins fleisch, nemlich des satans engel, der mich mit fäusten schlage, auf daß ich mich nicht überhebe. * Hiob 2, 6.

8. Dafür ich drey mal dem Herrn geknechtet habe, daß er von mir wiche.

9. Und er hat zu mir gesagt: Laß dir an meiner gnade genügen: denn meine kraft ist in den schwachen mächtig. Darum wil ich mich am allerliebsten rühmen meiner schwachheit, auf daß die kraft Christi bey mir wohne.]

10. Darum bin ich gutes muths in schwachheiten, in schmach, in nöthen, in verfolgungen, in ängsten, um Christus willen. Denn wenn ich schwach bin, so bin ich stark. * Röm. 7, 3.

11. Ich bin ein Narr worden über dem rühmen: Dazu habet Ihr mich gezwungen. Denn Ich solte von euch gelobet werden, sintemal ich nichts weniger bin, denn die hohen apostel sind, wie wol ich nichts bin. * c. 11, 1. 6. + c. 11, 5.

12. Denn es sind ja eines apostels zeichen unter euch geschehen, mit aller geduld, mit zeichen und mit wundern, und mit thaten. * Röm. 15, 18. 19.

13. Welches ist, darinnen ihr geringer seyd denn die andern gemeinen, ohne daß Ich selbst euch nicht habe beschweret? Vergebet mir diese sünde. * c. 11, 9.

14. Sihe, ich bin bereit zum dritten mal zu euch zu kommen, und wil euch nicht beschweren: Denn ich suche nicht das eure, sondern euch. Denn es sollen nicht die kinder den eltern schätze sammeln, sondern die eltern den kindern. * c. 13, 1.

15. Ich aber wil fast gerne darlegen, und dargelegt werden für eure seelen; wiewol ich euch fast sehr liebe, und doch wenig geliebet werde. * c. 1, 6.

16. Aber laß also seyn, daß Ich euch nicht habe beschweret, sondern, dieweil ich tückisch war, habe ich euch mit hinterlist gefangen? * c. 11, 9. 2 Thess. 3, 8.

17. Habe ich aber auch jemand übervorthielet durch deren etliche, die ich zu euch gesandt habe? * c. 7, 2.

18. Ich habe Titum ermahnet, und mit ihm gesandt einen bruder. Hat euch auch Titus übervorthielet? Haben wir nicht in Einem geiste gewandelt? Haben wir nicht in einerley fußspapfen gegangen? * c. 8, 6. 16. 18.

19. Lasset ihr euch abermal düncken, wir verantworten uns? Wir reden in Christo vor Gdtt; aber das alles geschieht, meine liebsten, euch zur besserung.

20. Denn ich fürchte, wenn ich komme, daß ich euch nicht finde wie ich wil, und Ihr mich auch nicht findet, wie ihr wollet: daß nicht hader, neid, zorn, zank, afterreden, ohrenblasen, aufblähen, aufruhr da sey; * c. 10, 2.

21. Daß ich nicht abermal komme, und mich mein Gdtt demüthige bey euch, und müsse leid tragen über viele, * die zuvor gesündigt, und nicht buße gethan haben, für die unreinigkeit, und hurerey, und unzucht, die sie getrieben haben. * c. 13, 2.

Das 13. Capitel.

Vermahnung zur buße.

1. So soll ich zum dritten mal zu euch, so soll in zweyer oder dreyer (zeugen) munde bestehen allerley sache. * Joh. 8, 17. 18.

2. Ich hab's euch zuvor gesagt, und sage es euch zuvor, als gegenwärtig, zum andern mal, und schreibe es nun im abwesen, denen, * die zuvor gesündigt haben, und den andern allen: wenn ich abermal komme, so wil ich nicht schonen. * c. 12, 20.

3. Sin-